

# Veranstaltungskalender

## Ankündigungen

**„Fahrrad – Person – Organismus. Zur Bedeutung technischer, philosophischer und sozialwissenschaftlicher Konstruktionen in ihrer Beziehung zur Körperlichkeit des Menschen“  
2. Interdisziplinäre Nachwuchstagung an der Humboldt-Universität zu Berlin (7.-8. April 2006)**



Thema der zweiten interdisziplinären Nachwuchstagung ist die Konstruktivität wissenschaftlicher Theoriebildung in ihrem Verhältnis zur Körperlichkeit des Menschen. Dazu stellt die Tagung mit dem „Fahrrad“ ein technisches Gerät, eine Maschine in den Mittelpunkt, die die Körperlichkeit des Menschen in paradigmatischer Weise thematisiert. Es ist mittlerweile geklärt, dass Leonardo nicht wirklich der erste Konstrukteur eines fahrrad-ähnlichen Gefährtes war, vielmehr machte das Fahrrad im 19. Jahrhundert Karriere. Diese Entwicklung läuft parallel mit der Entwicklung des modernen Sports und mit der Herausbildung der Psychologie und Biologie, der Medizin und hier insbesondere der Physiologie, der Pädagogik und sozialtheoretischer Wissenschaften, wie Hygiene und Diätetik, Wissenschaften also, die ihre spezifische Perspektive und Fragestellung auf und am menschlichen Körper entwickeln.

Das Fahrrad ist antiquiert und modern zugleich: Es ermöglicht dem Menschen sich beschaulich, bequem sitzend aus eigener Kraft fortzubewegen. Technisch perfektioniert wird es zum Verkehrsmittel und Sportgerät, das die körperlichen Möglichkeiten des Menschen rationell in Geschwindigkeit transformiert. Es bewältigt als einfache Maschine zwar den Sprung in eine durchrationalisierte Zeit, schafft jedoch gleichzeitig Anlässe für Irritationen, wie sie in der unfreiwilligen Komik des Briefträgers in Jacques Tatis „Schützenfest“ deutlich werden, dessen Held der hektischen Beschleunigung des Rades nicht Herr wird.

Am Fahrrad scheint konkret sichtbar zu werden, wie das Passungsverhältnis zwischen Konstruktion und Mensch gestaltet ist. Der Lenker schafft den sicheren Griff, der Sattel einen optimalen Sitz, die Pedalen eine ökonomische Kraftübertragung. Das Fahrrad ist individuell einstellbar, lässt sich den individuellen Besonderheiten des Menschen anpassen. Gleichzeitig erfordert die Maschine, die Formung des Körpers. Das Fahrradfahren muss erlernt werden, es provoziert vielfältige körperliche Anpassungsleistungen: angefangen bei der Muskelkraft, den Kreislaufaktionen bis hin zur Gleichgewichtsfähigkeit. Der Begriff des „Organismus“, anatomisch-physiologisch begründet, und strukturell-funktionalistisch konzipiert, beschreibt diese Phänomene. Der Organismus ist zudem eine systemische Konstruktion, die die Komplexität des Lebens einzufangen versucht. Damit steht der Organismus im Kontrast zu me-

chanistischen Auffassungen des Körpers, bedenkt „Entwicklung“, „Assimilation“, „Aktivität“ und „Selbstregulation“. Darüber hinaus wird am Begriff des Organismus in besonderer Weise die Verflochtenheit von biologisch-medizinischer und philosophischer Theoriebildung deutlich, wie er u.a. in der Gegenüberstellung von Wirkursächlichkeit und Finalursächlichkeit diskutiert wird.

Das Fahrrad steht beispielhaft für die Urbanisierung und technologische Massenproduktion. Es löste den Einzelnen aus der Umklammerung des ländlichen Lebens, ermöglichte die freie schnelle individuelle Bewegung. Auf der einen Seite trägt es das Image des in der Masse flexiblen Einzelnen, des Individuums, das aus dem Strom ausbrechen kann. Der Fahrradergometer auf der anderen Seite, degradiert symbolisch den Menschen zum „Hamster im Laufrad“. Diese und andere Formen der Selbstbeschreibung beeinflussen in entscheidender Weise das Selbstverständnis von Personen. Mit der Flexibilität der Person steigen die Mannigfaltigkeit möglicher Zwecke und gleichzeitig die Notwendigkeit zur Zwecksetzung. Nicht zufällig wird das Fahrrad zum Hauptverkehrsmittel in vielen asiatischen und afrikanischen Ländern. Es wird zum Symbol für ökologische Initiativen, zum Lerngerät in Verkehrsgärten, als BMX-Rad zum Gegenstand von Jugendkulturen.

Ziel der Tagung ist es, unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen in ihrem differenzierten Zugang zur Körperlichkeit des Menschen ins Gespräch zu bringen. Willkommen sind Beiträge aus allen Wissenschaftsbereichen, die diese Zweckgerichtetheit reflektieren. Die Tagung möchte neben historischen Zugängen versuchen, insbesondere die Beziehungen der theoretischen Modelle, ihre Möglichkeiten und Grenzen und ihre Erklärungspotentiale zu hinterfragen. Das „Fahrrad“ dient dabei als Diskussionsanlass, es muss nicht notwendiger Weise expliziter Forschungsgegenstand der Beiträge sein.

Die Tagung findet vom 7. bis 8. April 2006 in der Abt. Sportpädagogik/Sportphilosophie am Institut für Sportwissenschaft, Konrad-Wolf-Str. 45, 13055 Berlin statt. Eine kurze Beschreibung Ihres Beitrages senden Sie bitte bis zum 15.01.2006 an die u.a. eMail-Adresse.

**Weitere Informationen** zur Tagung bei: Antje Stache, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft, Abt. Sportpädagogik/Sportphilosophie, Konrad-Wolf-Str.45, 13055 Berlin, Tel.: (030) 2093-4628, Fax: (030) 2093-4626, email: antje.stache@rz.hu-berlin.de.

**Weitere Veranstaltungsankündigungen finden Sie auf**



[www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)



## Termine (November 2005-Mai 2006)

11.11.2005 (Bad Sassendorf/Soest): **dvs-Sektion Biomechanik:**

„Einführung in die Theorie und Praxis der Elektromyografie“ (6. EMG-Workshop)

Kontakt: PD Dr. T. JÖLLENBECK, Klinik Lindenplatz, Institut für Biomechanik, Weslarner Str. 29, 59505 Bad Sassendorf

17.-19.11.2005 (Tübingen): **dvs-Sektion Sportsoziologie (zusammen mit den dvs-Sektionen Sportpädagogik und Sportgeschichte):**

„Der Wandel des Sportlehrerberufs“ (Jahrestagung)

Kontakt: Prof. Dr. A. THIEL, Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen

17.-19.11.2005 (Frankfurt/Main): **dvs-Kommission Fußball:**

„Fußball in Schule und Verein – eine Herausforderung für Forschung und Lehre“ (20. Jahrestagung)

Kontakt: Dr. U. FRICK, Universität Frankfurt/Main, Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt/Main

24.-26.11.2005 (Wien/Österreich): DGfE-Kommission Sportpädagogik / Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft (ÖSG):

„Empirische Schulsportforschung“

Kontakt: Prof. Dr. M. KOLB, Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaft, Auf der Schmelz 6a, 1150 Wien, Österreich

26.-27.11.2005 (Göttingen): Deutscher Tennis Bund:

„Diagnostik, Training und Karrieren“ (Internationales DTB-Symposium)

Kontakt: Deutscher Tennis Bund, Frau C. KRIEBISCH, Hallerstr. 89, 20149 Hamburg

02.-03.12.2005 (Magglingen/Schweiz): ICSSPE, BASPO:

„2. Weltgipfel zum Schulsport“

Kontakt: ICSSPE, Hans-Braun-Str., Friesenhaus II, 14053 Berlin

16.-20.12.2005 (Hirschegg): **Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen / dvs-Kommission Schneesport:**

„31. ASH-Skiseminar“

Kontakt: R. THIERER, Universität Paderborn, Department Sport & Gesundheit, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

### 2006

16.-18.02.2006 (Bad Sassendorf): **dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft:**

„Prävention und Rehabilitation“ (7. Gemeinsames Symposium)

Kontakt: PD Dr. T. JÖLLENBECK, Klinik Lindenplatz, Institut für Biomechanik, Weslarner Str. 29, 59505 Bad Sassendorf

23.-25.03.2006 (Osnabrück): Universität Osnabrück/Deutsche Sportjugend/Deutsche Turnerjugend u.a.:

„Bewegte Kindheit“ (5. Osnabrücker Kongress)

Kontakt: Prof. Dr. R. ZIMMER, Universität Osnabrück, Sport und Sportwissenschaft, Postfach 44 69, 49069 Osnabrück

10.-12.04.2006 (Salzburg/Österreich): **Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)/dvs-Kommission BDI:**

27. AGSB-Jahrestagung

Kontakt: Dr. J. Schiffer, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, Deutsche Sporthochschule Köln, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln

04.-06.05.2006 (Bochum): International Association of Sports Economists/Arbeitskreis Sportökonomie/**dvs-Sektion Sportökonomie:**

„New Perspectives in Sports Economics“

Kontakt: Prof. Dr. M.-L. KLEIN, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft, Stiepeler Str. 129, 44780 Bochum

25.-27.05.2006 (Münster): **Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp)/dvs-Sektion Sportpsychologie:**

„Elf Freunde sollt ihr sein!?“ (38. asp-Jahrestagung)

Kontakt: Prof. Dr. B. STRAUß, Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster

## Impressum

„dvs-Informationen“ – Vierteljahresschrift der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft.

20. Jahrgang (2005), Ausgabe 3 (September) – ISSN 0944-6222.

© by dvs. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

Foto Strauß (S. 5): © Harald Schmitt, STERN. Foto Willimczik (S. 38): © Andreas.Einbock@gmx.de.

Verlags- und Redaktionsanschrift: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs), Postfach 73 02 29, D-22122 Hamburg

(Hausadresse: Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg), Tel.: (040) 67941212, Fax: (040) 67941213

eMail: info@sportwissenschaft.de, Internet: [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de). „dvs-Informationen“ im Internet: [www.dvs-Informationen.de](http://www.dvs-Informationen.de).

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1238 125 270.

IBAN: DE77 2005 0550 1238 1252 70, BIC: HASPDEHH

Redaktion/Layout: Frederik Borkenhagen.

Offsetdruck: Wertdruck GmbH & Co. KG, Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg.

Druckauflage: 1.300 Exemplare. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Erscheinungsweise: vierteljährlich (15.03., 15.06., 15.09., 15.12.). Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 01.01.2005.

Bezugspreise: Abonnement (4 Hefte/Jahr incl. Versandkosten): Inland € 20,00, Ausland € 25,00; Einzelheft Inland € 7,00, Ausland € 8,00.

Für dvs-Mitglieder ist der Bezugspreis der „dvs-Informationen“ im Jahresbeitrag enthalten.

Sammelordner „dvs-Informationen“ (für zwei Jahrgänge): € 7,67 (zzgl. Versandkosten).

**Beilagenhinweis:** Diesen „dvs-Informationen“ liegt eine dvs-Mitgliederinformation zum Bezug der Zs. „Sportwissenschaft“, Ankündigungen der 38. asp-Jahrestagung und des 4. Dreiländerkongresses „Sicherheit im Sport“ und ein Prospekt des Saxonia Verlages bei.